

Geschäftsführung
Bezirksvertretung Elberfeld-
West

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	14.02.2008

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/6544/08) am 13.02.2008

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Bernd Bruß, Frau Christa Kühme, Herr Dr. Frank Langewische, Frau Dr. Marita Langewische, Herr Clemens Mindt, Herr Friedhelm Heiner Schramm

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese, Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs, Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich, Frau Petra Lückerath

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Rainer Simon

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

keiner anwesend

Nicht anwesend sind:

Herr Udo Gothsch
Frau Ute Haldenwang

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 2 - Umgestaltung des Parkplatzes neben der Sonnborner Hauptkirche - auf die Sitzung am 12.03.2008 vertagt wird.

Herr Boese richtet herzliche Grüße von Herrn Gothsch aus und teilt mit, dass sich dieser auf dem Weg der Besserung befinde.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Ein Mitglied des Bezirksjugendrates teilt mit, dass derzeit nur ein kleines Projekt geplant sei. So wolle man anlässlich des Kemna-Gedenktages einen Film drehen und auch diesbezüglich einen Stand errichten.

Die neue Betreuerin - Frau Kim Bruchmann - könne heute aus privaten Gründen leider nicht teilnehmen, es sei leider auch zu berichten, dass zwischenzeitlich schon 40 % der gewählten Bezirksjugendräte zurückgetreten seien. Das mache die Arbeit nicht gerade leichter.

Herr Dr. Langewische teilt hierzu mit, dass seitens der Bezirksvertretung erwartet werde, dass an künftigen Sitzungen wieder regelmäßig jemand vom Bezirksjugendrat teilnehme.

2 Umgestaltung des Parkplatzes neben der Sonnborner Hauptkirche

Der Tagesordnungspunkt wird in der Sitzung am 12.03.2008 behandelt.

3 Grünfläche am Märchenbrunnen

Vorlage: VO/0096/08

Herr Ehm - Ressort Grünflächen und Forsten - teilt mit, dass Herr Dr. Hindrichs im Jahr 2007 mit der Bitte an ihn herangetreten sei, die Fläche unterhalb des Märchenbrunnens zu verschönern.

Es sei bekannt, dass diese Wiese als Hundewiese genutzt werde und dementsprechend verschmutzt sei. Ferner seien dort ältere - teilweise schief stehende, verrostete Poller - eingesetzt, die ebenfalls kein schönes Bild abgeben würden. Er habe diese Wiese zunächst im Jahr 2007 wieder in die laufende Pflege aufgenommen, so dass sie regelmäßig gemäht werde. Dies sei allerdings auf Grund der "Hundehaufen" kein Vergnügen.

Die Fläche hätte es ohne Frage verdient, aufgewertet zu werden. Das Problem sei allerdings die Finanzierbarkeit. Es sei nicht möglich, die Poller durch Neue zu ersetzen, weil der Denkmalschutz das nicht zulasse. Es sei möglich, ein schmiedeeisernes Gitter zwischen den Bäumen anzubringen und ggf. 2 Bänke aufzustellen. Ferner könne man sich auch die Bepflanzung mit Narzissen vorstellen. Diese Maßnahmen zusammen würden jedoch Kosten in Höhe von ca. 18.000 bis 20.000.- Euro verursachen. Leider stehe ihm dieses Geld nicht zur Verfügung.

Herr Boese hält zunächst einen Ortstermin für erforderlich. Hier könne ggf. auch über eine "abgespeckte" Variante nachgedacht werden.

Herr Dr. Langewische weist darauf hin, dass die Aufstellung von Bänken unter den gegebenen Umständen nicht viel Sinn mache. So sei die Wiese mit "Hundehaufen" verschmutzt. Dies sei einerseits eine Geruchsbelästigung, andererseits stelle es aber auch eine Gesundheitsgefahr für Kinder dar. Hier müsste vorab das Problem mit den Hunden geklärt und entsprechende Schilder aufgestellt werden.

Frau Lückerath schließt sich dieser Meinung an und hält einen Ortstermin nicht für nötig.

Herr Stenzel wiederum hält einen Ortstermin für sinnvoll. Er erinnert daran, dass der Kämmerer dieses Grundstück bereits mehrfach verkaufen wollte. So könne

man dem entgegen wirken.

Herr Stv. Jaschinsky teilt hierzu mit, dass es einen Ratsbeschluss darüber gebe, das hier keine Bebauung zulässig sei.

Herr Dr. Hindrichs weist darauf hin, dass es ihm zwar ein Anliegen sei, diese Wiese zu verschönern, dass er aber auf Grund dieser hohen Kosten nie zustimmen würde. Man solle aber seinen Vorschlag, die Wiese zu verschönern, nicht ganz aufgeben. Vielleicht seien wenigstens kleine Verbesserungen möglich.

Herr Mindt regt an, dort vielleicht mit größeren Steinen einen Ersatz für die schiefen Poller zu erreichen. Eventuell könnte auch - zumindest für den NRW-Tag - eine Blumen-Pyramide aufgestellt werden.

Die Bezirksbürgermeisterin regt an, dort vielleicht eine Einzäunung mit einer Dornenhecke vorzunehmen. Diese könne mit 2 Bänken durchbrochen werden. So könne ggf. auch das Hundeproblem gelöst werden.

Herr Ehm teilt hierzu mit, dass diese Wiese früher ein Parkplatz gewesen sei. Darunter befinde sich nur Bauschutt. Einer Anpflanzung müsse also ein enormer Austausch des Bodens vorangehen und weder dafür noch für das regelmäßige Beschneiden seien finanziellen Mittel vorhanden. Abgesehen davon halte dies auch keine Hunde ab. Das Aufstellen von Schildern oder gar "Tüten-Automaten" sei auch mit enormen Kosten verbunden. Einzig die regelmäßige Überwachung durch den Ordnungsdienst würde etwas bringen. Bezüglich der Blumenpyramide werde er die Kosten ermitteln.

Frau Dr. Langewische regt an, wenigstens ein paar Beete mit Stauden oder ähnlichem dort einzuplanen. So werde eine kleine schöne Verschönerung erreicht.

Herr Mindt bittet darum, Herrn Haltaufderheide prüfen zu lassen, ob der Einsatz von Felsbrocken aus der Sicht des Denkmalschutzes möglich sei. Ferner bittet er zu prüfen, ob ggf. zunächst stückweise der schmiedeeiserne Zaun gesetzt werden könne.

Die Bezirksvertretung einigt sich auf einen Ortstermin an dieser Wiese am Mittwoch, den 12.03.2008 um 17.00 Uhr.

-
- 4 **Bauleitplanverfahren Nr. 0468 - Briller Viertel-
(2. Änderung des Bebauungsplanes)
- Aufstellungsbeschluss
- Vereinfachte Änderung gem. § 13 BauGB
Vorlage: VO/0001/08**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 13.02.2008:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung umfasst eine Fläche, wie sie sich aus der Begründung und dem Lageplan (Anlage 01) dieser Vorlage ergibt.
2. Die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes wird gem. § 2 (1) BauGB beschlossen.
3. Die Überarbeitung des Bebauungsplanes erfolgt als vereinfachte Änderung gem. § 13 (1) BauGB. Hiernach wird von der Erstellung des

Umweltberichtes nach § 2 (4) BauGB abgesehen. Weiterhin ist bei diesem Verfahren keine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen; Stellungnahmen können im Rahmen der Offenlage vorgebracht werden.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmigkeit -

**5 Bauleitplanverfahren Nr. 1111 - Moritzstraße - Friedrich-Ebert-Straße -
Bebauungsplan
- Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/0892/07**

Herr Walter - Ressort Bauen und Wohnen - erklärt Details zur vorliegenden Drucksache.

Herr Stenzel möchte wissen, warum die Bauleitplanverfahren 1048 und 1111 nicht zusammengelegt worden seien.

Herr Walter teilt hierzu mit, dass das Bauleitplanverfahren 1048 zunächst aufgehoben werde.

Herr Boese möchte bereits im Vorfeld seine Bedenken bzgl. des zu erwartenden Verkehrsflusses äußern. Ferner erinnere er immer wieder an den Wunsch der Bezirksvertretung, im Bereich des Robert-Daum-Platzes eine zusätzliche Fußgängerquerung einzurichten.

Herr Walter weist darauf hin, dass dies außerhalb dieses Bauleitplanverfahren liege. In Bezug auf den Verkehrsfluss sei es selbstverständlich, dass zu gegebener Zeit ein Verkehrsgutachten erstellt werde. Derzeit sei aber noch keine Planung vorhanden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 13.02.2008:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1111 – Moritzstraße / Friedrich-Ebert-Straße – wird geringfügig geändert. Er umfasst eine Fläche im Stadtbezirk Elberfeld-West, welche im Norden durch die Friedrich-Ebert-Straße, im Osten durch das Grundstück Friedrich-Ebert-Straße 61, im Süden durch die Wupper und im Westen durch die Moritzstraße begrenzt wird (vgl. Anlage 3).
2. Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1111 – Moritzstraße / Friedrich-Ebert-Straße – wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich beschlossen.
3. Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 1048 und 1048V sowie zur 24. Änderung des Flächennutzungsplans vom 14.03.2006 wird aufgehoben.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung -

**6 Verfahren zur Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen
Vorlage: VO/1060/07**

Herr Mindt weist noch einmal darauf hin, dass die Bezirksvertretung grundsätzlich vor Beginn der Baumaßnahmen informiert werden möchte.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 13.02.2008:

Der Bericht der Verwaltung über die künftige Verfahrensweise zur Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmigkeit -

7 Freie Mittel der Bezirksvertretung

7.1 Bewerbertraining für Bezirksjugendräte

Herr Dr. Langewische wiederholt, dass die Bezirksvertretung erwarte, dass die Bezirksjugendräte künftig regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen. Ferner seien die Anträge bitte rechtzeitig und explizit an die Bezirksvertretung Elberfeld West zu richten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 13.02.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst das Bewerbertraining für Jugendliche mit 150.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmigkeit bei 1 Ablehnung -

**7.2 Neuanschaffung eines Kopierers für die Tageseinrichtung für Kinder -
Kirchhofstraße**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 13.02.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Anschaffung eines Kopierers für die evangelische Tageseinrichtung für Kinder - Kirchhofstraße 20b - mit 600.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung -

**7.3 Neugestaltung des Vorplatzes der evangelischen Hauptkirche in Wuppertal-
Sonnborn**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 13.02.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Vorplatzes der Hauptkirche Sonnborn die Natursteinarbeiten mit 3.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung (Frau Wicke)

8 Berichte und Mitteilungen

8.1

Parkanlage Nützenberg - Thema Außenbeleuchtung - Ortstermin

8.2

Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln im Bezirk Elberfeld West - Aufteilung der Haushaltsmittel für die Grundschulen - zur Kenntnis

8.3

Einheitliche Handhabung des Straßenbenennungsverfahrens in allen Bezirksvertretungen - zur Kenntnis

8.4

Schnittstellenvereinbarung - zur Kenntnis

8.5

Beantwortung der Anfrage des Herrn Boese aus der Sitzung vom 16.01.2008 bzgl. der Signalanlage Otto-Hausmann-Ring / Kriegerheimstraße

8.6

Verkehrssituation Briller Straße - Antwortschreiben an den Bürger zur Kenntnis

8.7

Beantwortung der Anfrage des Herrn Boese bzgl. der Gebührenerhebung für die Abgabe von Grünschnitt auf den Recyclinghöfen

9 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

9.1

Herr Dr. Hindrichs teilt mit, dass nun endlich die Erneuerung der Rondelle "Hase und Igel" im Zooviertel finanziert würde. Dies sei sehr erfreulich.

9.2

Herr Dr. Hindrichs weist darauf hin, dass die Verwaltung eine Arbeitsgruppe zur Reinigung der Straßenschilder eingerichtet habe. Diese möge bitte im Vorfeld des NRW-Tages die Straßenschilder im Bereich des Zooviertel reinigen.

9.3

Herr Stenzel weist darauf hin, dass im Bereich der Kreuzung Rutenbecker Weg / Sonnborner Straße noch immer ein Doppelpfeil auf der Fahrbahn aufgebracht sei. Dies führe nicht dazu, dass sich die Autofahrer links und rechts einordnen würden. Hier müsse eine getrennte Fahrspur mit jeweils einem eigenen Pfeil markiert werden.

9.4

Herr Schramm möchte wissen, ob die ihm vorliegende Information, dass die Brandruine in der Sonnborner Straße unter Denkmalschutz stehe, richtig sei.

Kühme
Bezirksbürgermeisterin

Schall
Schriftführerin